

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 77.

Samstag den 27. Juni

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 918. (2)

E d i c t.

Nr. 585.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Petschak vulgo Lugatou aus Sinach erlanert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Moll aus Rathje unterm 2. Juni 1840 die Klage wegen aus einem Ochsen- tauschvertrage schuldigen 91 fl. c. s. c. angebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung zur Verhandlung dieser gebeten, worauf die Tagssatzung auf den 3. September l. J. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten Joseph Petschak unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erb- landen abwesend seyn könnte, so hat man auf seine Gefahr und Unkosten den Johann Petschak aus Sinach, Vater des Beklagten, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erin- nert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst er- scheinen, oder dem bestellten Curator seine Rechts- behelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschrei- ten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 3. Juni 1840.

Z. 940. (2)

E d i c t.

Nr. 1460.

Vom k. k. Bezirksgerichte Premawald wird kund gegeben: Es seye in der Executionsache der Maria Thomastich von Niederdorf gegen Simon Pangerz von Paasche, pto. schuldiger 48 fl. c. s. c. in den executiven Verkauf der dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Sengstsch sub Urb. Nr. 304, Restf. 3. 8 1/2 dienstbaren, und auf 414 fl. gerichtlich be- wertheten Viertelhube gewilliget, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 14. Juli, 17. August und 15. September l. J., je einmal Früh 9 Uhr in loco Paasche mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Licitation unter dem Schätzwertb hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige, denen die Einsicht des Schätzungsprotocolls, des Grundbuchsextracts und der Licitationsbedingnisse jederzeit hier freisteht, hiemit eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Premawald am 9. Juni 1840.

Z. 949. (2)

E d i c t.

Nr. 335.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des ver- storbenen Getreidhändlers Johann Lautschak vulgo Schnidar von Kronau, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben bei der auf den 28. August l. J., Vormittags um 10 Uhr bei diesem Gerichte anberaumten Li- quidationstagsatzung ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben wer- den.

Bezirksgericht Weiskfels am 20. Mai 1840.

Z. 953. (2)

E d i c t.

Nr. 410.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der verstorbenen Maria Hudallen von Zsoir hiemit bekannt gegeben: Es habe Katharina Razbich von Bichre und Martin Osir von Zsoir um ihre Ver- rufung und Todeserklärung gebeten, daher man ihr den Mathias Ruchar von Stojanski Verh zum Curator aufgestellt, und sie hiemit aufgefordert habe, binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Ge- richte zu erscheinen, oder sich im andern Wege als lebend auszuweisen, als sie widrigens für todt er- klärt, und ihr Vermögen in Abhandlung genommen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 10. Mai 1840.

Z. 941. (2)

E d i c t.

Nr. 1513.

Vom k. k. Bezirksgerichte Premawald wird be- kannt gemacht: Es seye in der Executionsache der Agnes Cilla von Unterurem wider Thomas und Maria Berquenig von ebendort, pto. 137 fl. 20 kr., in den executiven Verkauf der den letzteren Ehe- leuten gehörigen, der Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 823, dienstbaren, auf 447 fl. 10 kr. gerichtlich bewertheten 1/2 Hube zu Unterurem sub Consc. Nr. 16 gewilliget, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 21. Juli, 20. August und 21. September l. J., je einmal Früh 9 Uhr in loco Unterurem mit dem Beisage bestimmt worden, daß bei der dritten Feilbietung diese Aetherhube auch unter dem Schätzwertb hintangegeben werden wird.

Was den Kauflustigen mit dem Beisage zu wissen gegeben wird, daß sie das Schätzungsproto- coll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbe- dingnisse jederzeit hier einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Premawald den 10. Juni 1840.

3. 912. (2)

Nr. 849.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Caspar Zusner oder seinen gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict erinnert: Es sey über Ansuchen des Stephan Kovatz von Altenmarkt, de präs. 21. Mai 1840, 3. 849, in die Löschung des zu Gunsten Caspar Zusner auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicats-Beneficio St. Barbara zu Laas sub Urb. Nr. 96 dienstbaren, zu Altenmarkt Haus-Nr. 17 gelegenen Kaufrechtskaiße, ob der Eigenthumsrechte unterm 18. März 1819 pränotirten Kaufbriefes ddo. 3. März 1814, so wie in die gleichzeitige grundbücherliche Umschreibung dieser Kaufrechtskaiße vom Namen Caspar Zusner auf jenen des Erkäufers Andre Paulitsch, gewilliget, und zur Empfangnahme der Erledigung darüber und Verwahrung der allfälligen Rechte des Caspar Zusner oder seiner Erben, Herr Matth. Lach von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dieses wird dem Caspar Zusner oder seinen Erben hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie sich vor Schaden zu hüten wissen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. Mai 1840.

3. 916. (2)

Nr. 65.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Nassenfus wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Andrejshitz, Vormundes der Martin Zwetsh'schen Pupillen von Sagrad, in den versteigerungswissen Verkauf der zum Martin Zwetsh'schen Verlasse gehörigen Realitäten, und zwar: der dem Gute Smur sub Rectf. Nr. 106 dienstbaren halben Hube zu Sagrad, im inventarischen Werthe pr. 250 fl., dann d. 3 zu Cepstan liegenden, der Herrschaft Klingensitz sub Berg-Nr. 40 et 41 dienstbaren Weingartens, werth 45 fl., ferner des eben dieser Herrschaft sub Berg Nr. 2 unterthänigen Waldantbeiß in Cepstan, im Werthe von 10 fl., und des dem Gute Smur unterthänigen Weingartens sammt Gefrüh in Sejenize, geschätzt auf 20 fl., aus freier Hand, gewilliget, und setzen zu diesem Behufe drei Tagsetzungen, nämlich: auf den 30. Juni, 18. Juli und 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Sagrad mit dem Anhang festgesetzt worden, daß, falls eine oder andere Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden würde, solche bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Nassenfus am 6. Juni 1840.

3. 933. (2)

Nr. 1128/630

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Helena Oforn, den Helena Fridrich'schen Erben und dem Matthäus Janscha, unbekann-

ten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe Joseph Zottel aus Breslach gegen sie bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährterklärung der auf seiner in Breslach sub Haus-Nr. 51 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 368 dienstbaren Kaufrechtskaiße haftenden Pösten, als: des Vertrages ddo. 3. Mai 1785 pr. 112 fl. 30 kr. l. W. sammt Anhang, des Urtheiles ddo. 5. März 1790 pr. 404 fl. l. W. und Gerichtskosten pr. 39 fl. 26 kr., und des Schuldbriefes ddo. 3. Juni 1793 pr. 200 fl. l. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 19. September l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Geklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht auch aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfen, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schewel aus Radmannsdorf zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Juni 1840.

3. 934. (2)

Nr. 1013/599

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Glamnik, Martin Rabitsch, Joseph, Anton, Franz, Andreas, Elisabeth und Johann Walland, und ihren gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Maria Walland, nunmehr verehelichte Fabian in Kropp, unterm 16. Mai l. J., die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf deren Realitäten in Kropp, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 1132 und 1146 indebite haftenden Sagoosten, als: des Schuldbriefes ddo. 18. Februar 1788 pr. 1890 fl., des Uebergabvertrages ddo. 13. März 1790 pr. 425 fl., des Schuldbriefes ddo. 2. März 1803 pr. 40 fl., und des Protocoll's ddo. 30. December 1808 pr. 500 fl. und 60 fl., eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 18. September l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde. Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schewel aus Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Gellagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Mai 1840.

3. 948. (2)

Nr. 894.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Jacob Samsa, Cessionär des Martin Saffra, wider Michael Sadu von Parie, pto. schuldigen 104 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parie liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewerteten Halbhube gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsabzungen, als: auf den 17. Juni, 18 Juli und 19. August d. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parie mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich abhier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 19. Juni 1840.

3. 924. (3)

Nr. 2358.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Jacob Reppar aus Taglad wider Mathias Tauschel aus Wroß, wegen schuldigen 17 fl. 45 kr. c. s. c. die Feilbietung der dem Mathias Tauschel gehörigen, auf 162 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 Pferd, 2 Fohlen, 1 Dechsel, 1 Kalbinn etc. bewilligt, und deren Vornahme auf den 15. Juni, dann 2. und 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Wroß mit dem Beisage anberaumt, daß die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Juni 1840.

Unmerkung. Da bei der ersten Feilbietung bloß ein Füllen und ein Dechsel veräußert wurden, so wird zur zweiten Feilbietung der übrigen Fahrnisse am 2. Juli l. J. geschritten.

3. 932. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Odar, Bevollmächtigten des Primus Odar von Althammer, in die executive Feilbietung der zur Verlassmasse des verstorbenen Valentin Roschem gehörigen, der Herrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 1223 dienstbaren, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Ueberlandsgründe, nämlich der Wiese na blatu Skofia in der Gemeinde Kersdorf, des Ackers per bresne oder sa Gobnekam, der beiden Gereuthwiesen u Snoshetch, der Gereuthwiese na Vasenze und der Rainwiese bei dem Acker sa Gobnekam, sämtlich in der Gemeinde Mitterdorf, wegen aus dem Urtheile vom 3. März 1831. schuldigen 425 fl., dann 90 fl. Interessen gewilliget, und seyen hiezu die Feilbietungstagsabzungen auf den 15. Juli, 17. August und 14. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß nur bei der dritten Feilbietung diese Realitäten unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Schätzung erliegen hieramts zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Beldeß am 6. Juni 1840.

3. 915. (3)

Nr. 1479.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rauch von Stabjern, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Andreas Ratschitsch von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Carl Braune gehörigen, zu Kropsenfeld sub Nr. 41 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, und bereits auf 240 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Urbarhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, pto. schuldiger 200 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 1. Juli als erster, der 5. August als zweiter, der 9. September als dritter Termin mit dem Beisage angeordnet worden, d. h. diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Mai 1840.

3. 929. (3)

Nr. 975.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Johann Kondare von Danne, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung zu benehmen, ihn unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Jacob Kondare von Danne aufzustellen.

Bezirksgericht Schneeberg am 13. Juni 1840.

3. 943. (3)

E d i c t.

Nr. 1213.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß man den Johann Olippitsch von Oberfeld, wegen übler Vermögensgehabung, als Verschwender zu erklären, und denselben in der Person des Johann Zbimschwar von Oberfeld einen Curator zu bestellen befunden habe.

R. R. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 17. Juni 1840.

3. 954. (2)

E d i c t.

der Franz Ogrißeg'schen Verlass-Realitäten zu Sauerbrunn.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Obrohitsch, im Ellner Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erbsinteressenten nach Franz Ogrißeg, in die Feilbietung der, zu dieser Herrschaft unter Urb. Nr. 89 und 543, Dom. Nr. 257 und 258 und Berg. Nr. 82 und 91 unterthänigen Realitäten gewilliget, und zur Vornahme der Licitation Montag den 27. Juli 1840, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt worden.

Diese Realitäten, wozu auch das Gasthaus bei Sauerbrunn, zur schönen Wirtshinn, gehört, zeichnen sich durch ihre günstige Lage nächst dem Curorte Sauerbrunn bei Obrohitsch aus, und gewähren dem Eigenthümer Gelegenheit zu dem ausgedehntesten Verkehre.

Zum Ausrufspreise dient der gerichtlich erhobene Schätzungswertb pr. 4000 fl. C. M. Die Licitations-Bedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Ortsgericht Obrohitsch am 10. Juni 1840.

3. 956. (2)

A n z e i g e.

Der Gefertigte, welcher die höhere Ausbildung an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien erlangt hat, und sich darüber mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen vermag, empfiehlt sich dem verehrten Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit und den Kirchen-Vorstellungen, zu allerlei Bildhauer-Arbeiten, vorzüglich aber zu ganzen Altären, Tabernakeln, einzelnen Statuen, Capitalern und sonstigen architectonischen Verzierungen in Stein, Holz, Blei oder Gyps.

Idria am 15. Juni 1840.

Lucas Zheferin,
akadem. Bildhauer.

3. 923. (2)

Der Spiegel 1840. (Zweites Semester.)
(1. Juli bis Ende December.)

Bei allen k. k. Postämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen auf die mit prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen ausgestattete Zeitschrift:

Der Spiegel
für

Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Erzählungen und Novellen, Reise-
skizzen, Sittenbilder, Charakterzüge, Biographien,
Geographisches und Naturgeschichtliches, Humori-
stik, Gedichte, Räthelspiele, Theater-, Literatur-
und Musikberichte, Correspondenznachrichten, Mo-
denberichte, Mignonzeitung (sehr reichhaltig! die
auffallendsten Ereignisse der Welt in wenigen Wor-
ten erzählt), Localzeitung, dann:

prachtvolle Modenbilder

(aus Paris und London, mit unerreichter Schnellig-
keit geliefert, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren).
Genre-, Charakter- und Groteskbilder,
Porträts ausgezeichneter lebender Personen,
Möbel- und Equipagenbilder.

Im zweiten Semester 1840 werden besonders
interessante Bilderbeigaben erscheinen.

Unentgeltlich beigegeben wird:

Der Schmetterling,

ein Flugblatt für Theater, Literatur- und Tages-
Ereignisse; ferner die

Pesther Handlungszeitung,

Commerzial- und Industrie-Anzeiger.

Der dreizehnte Jahrgang des Spiegels, dessen
zweites Semester am 1. Juli beginnt, wird bedeu-
tend eleganter ausgestattet, und sein innerer Werth,
sowohl des Textes als der Bilder, hat sich sehr ge-
steigert, ohne daß eine Erhöhung des ungemein
billigen Preises eintritt.

Halbjähriger Preis des Spiegels, Schmetter-
lings, Handlungszeitung sammt allen Kupfer- und
Stahlstichen, auf gealtem Maschinen-Velpapier 4 fl. — Auf feinstem Fiumaner Velin mit er-
sten Kupferabdrücken 5 fl. C. M. — Mit freier
Postzusendung 1 fl. C. M. mehr.

2. 863. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 58 im zweiten
Stocke, Capuziner-Vorstadt, sind
vier geräumige Zimmer, nebst hierzu
nöthigen Bestandtheilen, ein Stall
auf vier Pferde und eine Wagen-
Remise, auf nächstkommenden Mi-
chaeli in Miethe zu vergeben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 24. Juni 1840:

9. 81. 56. 5. 54.

Die nächste Ziehung wird am 4. Juli 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 23. Juni 1840.

Hr. Cohen, englischer Rentier, mit Gattinn, von Triest nach Salzburg. — Hr. Hanam, englischer Rentier, mit Tochter, von Triest nach Salzburg. — Hr. Bernardin Jager, Privater, von Triest. — Hr. Thomas Fontini, Handels-Agent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Joseph Weissman, Handelsmann, nach Triest. — Hr. Graf v. Diehtschstein, k. k. Kämmerer, von Triest nach Grätz. — Hr. v. Rosmini, Doctor der Rechte, mit Familie, von Triest nach Rohitsch.

Den 24. Frau Josephine Reutter, Magistratsraths-Gattinn, mit Tochter, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Wurda, Schauspieler, von Grätz nach Triest. — Hr. Guido Mend, Auscultant, von Grätz nach Triest.

Den 25. Hr. Ignaz Benezo, Assessor, von Agram nach Triest. — Hr. Carl Schäffer, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Mathias Quinz, Mechaniker, von Grätz nach Triest. — Hr. Wolfgang Pramberger, Handlungs-Buchhalter, von Wien nach Triest. — Hr. Felix Gabrielli, k. k. Concepts-Practikant, von Wien nach Triest. — Hr. Grazian Perugia, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Dubbone, Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Grätz. — Hr. Freiherr v. Bertolotti, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Capitän der italienischen Leibgarde, von Venedig nach Wien. — Hr. Freiherr v. Lazzarini, k. k. Jäger-Hauptmann, nach Esz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen

Den 18. Juni 1840.

Georg Jurjan, Schuhmacher-Geselle, alt 26 Jahre, im Kleingraben ertrunken, am Strickschlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut. — Hr. Johann Pushek, Privat-Amischreiber, alt 25 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlucht.

Den 21. Hr. Jacob Strojjan, gewesener bürgerl. Bäckermeister, alt 96 Jahre, im Hühnerdorf Nr. 9, an Altersschwäche.

Den 22. Thomas Kallan, besugter Tandler, alt 64 Jahre, in der Stadt Nr. 103, an der Brustwasserlucht.

Den 23. Herr Franz Michalek, k. k. nied. österr. Staatsbuchhaltungs-Beamte, alt 22 Jahre, in der Stadt Nr. 286, an der knötigen Lungenlucht. — Dem Simon Savastnig, Tagelöhner, sein Kind männlichen Geschlechts, nothgetauft, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 110, an Schwäche.

Den 24. Der ledigen Agnes M., Dienstmagd, ihr Kind Johann, alt 7 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, am Kinnbackenkrampf.

Den 25. Frau Maria Gläser, Revisors-Witwe, alt 56 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 109, an der Sicht.

Fi

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

H a n d b u c h

zur
Geschäftsführung
der

Wirtschaftsämter

überhaupt,
und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner = Oesterreich und Äthiopien,
von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbüchel,
Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. W.

3. 947. (3)

Auf einer Bezirks Herrschaft in Unterkrain ist die Stelle eines Gerichts-Actuars mit dem Gehalte von 100 fl. nebst Kost und Wohnung zu besetzen. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich mit Vorweisung der Zeugnisse über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung bei dem Herrn Dr. And. Napreth in Laibach anzumelden.

Laibach den 16. Juni 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 957. (1)

Nr. 439.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es haben die Brüder Andreas und Primus Lauer zu Leuskyberd, um Einberufung und schijnige Todeserklärung ihres seit 32 Jahren von Leuskyberd entfernten, unversind wo befindlichen Bruders Johann Lauer geerbeten.

Da man hierüber den Joseph Kerschbisch, Oberrichter in Pölland, zum Vertreter dieses Joh. Lauer aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisage bekannt gemacht, daß er binnen Einem

Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, und sich zu legitimiren habe, als widrigens gedachter Johann Luner für todt erklärt, und daß ihm vermög Uebergabß. Vertrag vom 22. Dec. 1800 pr. 100 Ducaten ungar., und Urtheils vom 19. Juni 1839, Z. 1565, mit $\frac{1}{3}$ pr. 30 fl. 44 kr. gehörige Erbvermögen der Ordnung nach abgehandelt, und den hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 25. Mai 1840.

Z. 958. (1)

Nr. 519.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird dem Matthäus Zuvantschitsch von Klein-Oßelnig, hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Bock von Podgoriza, bei diesem Gerichte um executive Intabulation des w. a. Vergleiches vom 21. November 1834 für das Capital pr. 92 fl. c. s. c., auf die, der löbl. Grafschaft Auersperg Urb. Nr. 25 dienstbare Halbhube gebeten, welche der Ordnung nach auch bewilliget worden ist.

Da diesem Gerichte der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat man auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Ludwig Reyer, Verwalter zu Auersperg, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die weitem Executions Schritte nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgeführt werden.

Dessen derselbe zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Beihülfe an die Hand

zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. R. Bezirksgericht Auersperg am 9. Juni 1840.

Z. 960. (1)

Nr. 1507.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. J. u. Dr. Wurzbach, in Vertretung der E. M. Dröcker selige Witwe in Gräg, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Joseph und Elisabeth Trampsch gehörigen, zu Oßern sub Haus. Nr. 6 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, und bereits auf 250 fl. geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 273 fl. 21 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 7. Juli als erster, der 10. August als zweiter, und der 15. September als dritter Termin mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs-Lagsfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungs-Bedingnisse und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. Juni 1840.

Z. 953. (1)

Nr. 682.

E d i c t a l - V o e r u f u n g

nachbenannter, zur dießjährigen Militärstellung gewidmeter, über Vorladung auf dem Amentplaze nicht erschienenen Individuen.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarrte	Geburtsjahr
1	Johann Oforn	Dobrava	7	Sittich	1820
2	Mathias Beglar	"	8	"	1820
3	Jacob Thomaschitsch	Zablanig	21	St. Martin	1820
4	Frans Matschig	Eiberga	84	"	1820
5	Anton Lemle	St. Georg bei Vittay	5	"	1820
6	Anton Mlakar	"	21	"	1819
7	Anton Widmer	Heil. Kreuz	17	"	1818
8	Johann Poglayen	Zablanig	11	"	1818

welche hiemit vorgeladen werden, sich längstens binnen vier Monaten vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Militärstellung so gewiß zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und gegen dieselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Sittich am 10. Juni 1840.